



MdL Heinz Donhauser (Mitte) ließ sich über die 800 Jahre alte Glocke in Kastl informieren.

Foto: Hans Braun

Kastler wollen alle Fördertöpfe für „Stürmerin“ ausschöpfen

GLOCKE „Mit Sicherheit nicht aussichtslos!“ So nannte CSU-MdL Heinz Donhauser eine mögliche staatliche Förderung zur Reparatur der „Stürmerin“ auf Sankt Peter.

KASTL. Dafür wird sich der Abgeordnete, der dem Kulturausschuss des Landtags angehört, mit dem Landesamt für Denkmalpflege in Verbindung setzen. „Wir machen da schon was draus, aber das geht scheinbarweise“, versicherte der Donhauser. Vorausgesetzt ist für Donhauser, dass die Pfarrei mit der entsprechenden Antragstellung ihre „Hausaufgaben“ gemacht habe.

Neben der Reparatur der größten Glocke im Turm von Sankt Peter, die nach den Forschungen des Ortsheimatpfleger Hermann Römer sogar noch älter sei als angenommen (um 1200), sollen auf Wunsch der Pfarrgemeinde zur Entlastung des alten Geläuts als Werktagsglocken noch zwei neue Kirchenglocken angeschafft werden. Eine weitere Dringlichkeit bei dieser Maßnahme ist die Erneuerung des Glockenstuhls.

Kosten von insgesamt rund 150 000 Euro, die von der 1800-Seelen-Pfarrei und den Kastler Bürgern allein nicht aufzubringen sind, wie es hieß. Die Re-

paratur der 2740 Kilogramm schweren „Stürmerin“ alleine kostet zusammen mit dem neuen Glockenstuhl rund 80 000 Euro. Wie Andreas Kneißl, Mitglied der Kirchenverwaltung, bei der Besichtigung der Glocken mit MdL Donhauser, Pater Ryszard Kubiszyn, Ortsheimatpfleger Hermann Römer und weiteren Glockenfreunden berichtete, hätten die Pfarrangehörigen schon fleißig für den Erhalt der Glocken gespendet: 40 000 Euro.

MdL Donhauser glaubt, dass die staatlichen Stellen diesmal großzügiger seien als bei der letzten Glockenreparatur vor 13 Jahren. Dennoch: Eine Förderung gibt es nur für die Reparatur der „Stürmerin“ und nicht für die Neuanschaffung weiterer Glocken, stellte Donhauser klar. Von der Landesstiftung seinen zwischen 5,5 und zehn Prozent von der Gesamtsumme zu erwarten. „Wegen außergewöhnlicher Belastungen“ sieht MdL Heinz Donhauser aus einem anderen „Topf“ des bayerischen Haushaltes eine weitere Fördermöglichkeit gegeben.

Ebenfall erwarten die Kastler Zuschüsse vom Landkreis und des Bezirkes. Dazu sollte sich der neue CSU-Fraktionsvorsitzende im Kreistag Amberg-Sulzbach, der Kastler Bürgermeister Stefan Braun, einsetzen, um Mittel aus dem Fonds für Denkmalschutz zu erhalten, appellierte der Abgeordnete.

Eine weitere Möglichkeit für eine finanzielle Unterstützung aus einem Fonds für bedürftige Zwecke der Sparkasse Amberg-Sulzbach bietet nach Meinung der Glockenfreunde der zuständige Landrat Richard Reisinger als Vorsitzender des Verwaltungsrates der Sparkasse Amberg-Sulzbach.

Obwohl der Bezirkstag bereits signalisiert hat, dass eine Förderung nicht möglich sei, sollte nach Meinung von MdL Donhauser wegen der Bedeutung der „Stürmerin“ ein erneuter Versuch unternommen werden.

Besonders bedauert wurde, dass sich die zuständige Diözese Eichstätt für eine „bestmögliche Förderung“ noch „ziert“, obwohl bereits Mittel in Aussicht gestellt wurden. (nbh)

HINTERGRUND

► Als großer „Hoffnungsträger“ für eine Förderung aus Mitteln der Landesstiftung wird Ende Juni der Generalkonservator des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege, Professor Dr. Egon Jo-

hannes Greipl, in Kastl erwartet.

► Bereits Anfang Juni wird der zuständige Gebietskonservator Raimund Karl ebenfalls eine Besichtigung der historischen Glocken vornehmen. (nbh)